

# Der Kleine Esparsetten-Bläuling

## (*Polyommatus thersites* Cantener, 1835), eine neue Tagfalterart für Osttirol (Österreich): Ergänzung des Verbreitungsbildes dieser Tagfalterart in der Region des Nationalparks Hohe Tauern (Lepidoptera: Lycaenidae)

Von Patrick GROS

### Zusammenfassung

Der Kleine Esparsetten-Bläuling *Polyommatus thersites* wird zum ersten Mal aus Osttirol gemeldet: Eine Population dieser Tagfalterart wurde dort in der Gemeinde Virgen, in der Region des Nationalparks Hohe Tauern, entdeckt. *P. thersites* war in dieser Region bislang nur aus Kärnten bekannt (GROS 2004).

### Abstract

Chapman's *Blue Polyommatus thersites* is newly reported for the fauna of the eastern Tyrol county, Austria. A population of this species was discovered in Virgen, in the region of the Hohe Tauern national park. Until now, only the carinthian populations of *P. thersites* were known in this region (GROS 2004).

### Einleitung

Über die Problematik der Bestimmung des Kleinen Esparsetten-Bläulings *Polyommatus thersites* wurde bereits in einem früheren Beitrag über diese Art (GROS 2004) eingehend berichtet. Vor allem die Ähnlichkeit mit dem Gemeinen Bläuling *Polyommatus icarus* führt sehr wahrscheinlich dazu, dass *P. thersites* oft übersehen wird. *P. thersites* zählt zu den standorttreuen, xerothermophilen Offenlandarten (SETTELE & REINHARDT 1999), und wird entsprechend seltener angetroffen als die relativ anspruchslose Art *P. icarus*. Auch in Österreich kommt diese Bläulingsart lediglich lokal vor.

Nach HUEMER & TARMANN (1993) wurde *P. thersites* bis auf Salzburg und Osttirol in allen österreichischen Bundesländern nachgewiesen. Auch im Verbreitungsatlas von REICHL (1992) sind keine Fundorte in Osttirol dargestellt.

In der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs wird *P. thersites* als gefährdet (vulnerable) angeführt (HÖTTINGER & PENNERSTORFER 2005). Wie bereits in GROS (2004) erläutert, ist die Gefährdungssituation von *P. thersites*, bezogen auf die verschiedenen Bundesländer Österreichs, sehr unterschiedlich. Der Schwerpunkt der nationalen Verbreitung von *P. thersites* scheint in Ostösterreich zu liegen (vgl. HÖTTINGER & PENNERSTORFER 1999). Aus dem Bereich der Hohen Tauern wurden die ersten Nachweise von *P. thersites* im Jahr 2003 in Kärnten erbracht (GROS 2004). Nach diesem Fund war diese Art auch aus Osttirol zu erwarten: Nun wird auch diese Lücke geschlossen.



**Abb. 1:**  
Männchen des  
Kleinen Espar-  
setten-Bläulings  
*Polyommatus ther-  
sites* an Blüten der  
Tauern-Sand-Espar-  
sette *Onobrychis  
arenaria subsp.  
taurica* sitzend,  
der wahrschein-  
lichen Raupennähr-  
pflanze dieser  
Tagfalterart in der  
Region der Hohen  
Tauern.  
Foto:  
©Patrick Gros  
– 2008/Virgen

### Untersuchungsgebiet und Erhebungsmethodik

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Virgental, in der Region der Osttiroler Hohen Tauern. Es besteht aus den z. T. steilen Hängen des Mellitzbachtals, oberhalb der Ortschaft Mellitz, im Gemeindegebiet von Virgen.

Im Rahmen eines Urlaubsaufenthalts in Osttirol wurde in diesem Gebiet eine Wanderung im August 2008 durchgeführt. Beobachtete Insekten wurden aufgelistet, z. T. auch fotografiert.

Hinweise zur Bestimmung von *P. thersites* wurden in GROS (2004) aufgelistet, wichtige Merkmale dargestellt.

### Ergebnisse und Diskussion

Eine Population von *P. thersites* wurde im Untersuchungsgebiet am 5.08.2008 vorgefunden, in einer Höhenlage zwischen 1.300 und 1.400 m NN.

Der Lebensraum besteht aus steilen, vorwiegend südexponierten Beweidungsflächen. Die Beweidung, die durch Rinder erfolgt, ist extensiv, entsprechende Flächen sind eher nährstoffarm und blütenreich, z. T. auch bereits verbuscht. Kleinflächige Hangrutschungen, ehemalige (periodisch vernässte?) Wasserrinnen und regelmäßig begangene Viehwege sorgen für zahlreiche „Störstellen“ mit sehr lückenhaft bewachsenen Rohböden. Eine potenzielle Raupennährpflanze von *P. thersites*, die Sand-Esparsette *Onobrychis arenaria* (vgl. SBN 1987, EBERT & RENNWALD 1993, WEIDEMANN 1995), ist reichlich vertreten. Im Übrigen handelt es sich hier um die Unterart *taurica*, ein in Osttirol subendemisches Taxon (STÖHR, 2008 & pers. Mitt.).

Am Tag der Begehung konnten vorwiegend Männchen beobachtet werden, die sich oft im Bereich der oben erwähnten, potenziellen Raupennährpflanzen aufhielten (Abb. 1.), und z. T. auch aus den Blüten dieser Pflanzen Nektar saugten. Aufgrund der Höhenlage des Lebensraumes (siehe oben) waren die beobachteten, frischgeschlüpften Individuen wahrscheinlich Vertreter einer einzigen Generation (vgl. SBN 1987), was jedoch durch weitere Beobachtungen bestätigt werden muss.

Die im entsprechenden Lebensraum am selben Tag beobachteten Begleitarten von *P. thersites* werden in Tab. 1 aufgelistet.

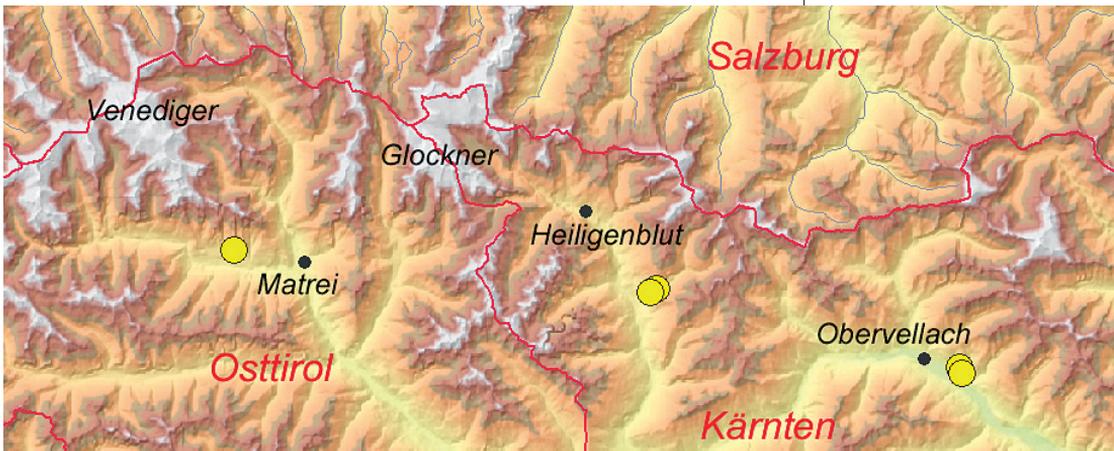
<i>Aphantopus hyperantus</i>	<i>Issoria lathonia</i>	<i>Polyommatus semiargus</i>
<i>Aricia artaxerxes</i>	<i>Lasiommata maera</i>	<i>Polyommatus thersites</i>
<i>Coenonympha pamphilus</i>	<i>Maniola jurtina</i>	<i>Vanessa atalanta</i>
<i>Colias croceus</i>	<i>Melanargia galathea</i>	<i>Zygaena filipendulae</i>
<i>Cupido minimus</i>	<i>Pieris rapae</i>	<i>Zygaena loti</i>
<i>Erebia aethiops</i>	<i>Polygonia c-album</i>	<i>Zygaena purpuralis</i>
<i>Idaea serpentata</i>	<i>Polyommatus coridon</i>	

Die beobachteten Begleitarten sind in Osttirol noch weit verbreitet. Einige von ihnen sind für eher trockene Magerrasen charakteristisch (z. B. *Aricia artaxerxes*, *Cupido minimus*, *Idaea serpentata*). Xerothermophile Arten wie *Polyommatus coridon* (vgl. SETTELE & REINHARDT 1999) weisen auf die besonderen mikroklimatischen Bedingungen des untersuchten Standortes hin.

Die aktuelle Verbreitung des Kleinen Esparsetten-Bläulings in den Hohen Tauern wird unter Berücksichtigung vorliegender Fundmeldung und der Fundmeldungen für Kärnten aus GROS (2004) in Abb. 2 kartographisch dargestellt. Die noch sehr lückenreiche Verbreitungskarte könnte durch gezielte Nachsuche in Zukunft sicherlich weiter ergänzt werden. Lediglich im Bundesland Salzburg („Nordseite“ des Nationalparks Hohe Tauern) ist ein Vorkommen weniger wahrscheinlich, dies aufgrund der etwas ungünstigeren klimatischen Bedingungen für diese Schmetterlingsart (vgl. GROS 2004). Besonders auf den Südhängen der Ostwest-

**Tab. 1:** Tagfliegende Schmetterlingsarten, die am 5.08.2008 im Untersuchungsgebiet bei Virgen beobachtet wurden. Die Arten sind alphabetisch aufgelistet; Nomenklatur aus Karsholt & Razowski (1996).

**Abb. 2:** Verbreitung des Kleinen Esparsetten-Bläulings *Polyommatus thersites* in den Hohen Tauern (gelbe Kreise); Berücksichtigt wurde hier die Fundmeldung vorliegender Arbeit in Osttirol und gesicherte Fundmeldungen für Kärnten aus Gros (2004).



orientierten Täler Kärntens und Osttirols sollten die noch vorkommenden xerothermen Magerweiden und -wiesen etwas genauer unter die Lupe genommen werden. Gerade in Talbereichen sind solche Lebensräume allerdings auch in Osttirol zunehmend als gefährdet anzusehen: Diese befinden sich oft im Übergangsbereich zwischen Wäldern und intensiv bewirtschafteten Talwiesen; als Grenzertragsflächen sind sie der ständigen Gefahr ausgesetzt, entweder Opfer der Ausweitung der Intensivierung oder der Aufgabe der Bewirtschaftung und dem allmählichen Zuwachsen überlassen zu werden. Gerade solche xerothermophilen Arten wie der Kleine Esparsetten-Bläuling sind von dieser landwirtschaftlichen Entwicklung besonders betroffen und auch gefährdet, da sie in höheren, klimatisch zunehmend ungünstigeren Lagen, wo eine noch extensive Landwirtschaft betrieben wird, kaum ausweichen können.

### LITERATUR

- EBERT, G., E. RENNWALD (1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2. Tagfalter II, 1–535. – Eugen Ulmer GmbH & Co Verlag, Stuttgart.
- GROS, P. (2004): Nachweise vom Kleinen Esparsetten-Bläuling (*Polyommatus thersites* Cantener, 1835) aus Kärnten (Österreich): eine für die Region des Nationalparks Hohe Tauern bisher unbekannte Tagfalterart (Lepidoptera: Lycaenidae). – Carinthia II 194./114.: 455–462.
- HÖTTINGER, H., J. PENNERSTORFER (1999): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperioidea), 1–128. – Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten.
- HÖTTINGER, H., J. PENNERSTORFER (2005): Rote Liste der Tagschmetterlinge Österreichs (Lepidoptera: Papilionoidea & Hesperioidea). - In: ZULKA K. P.: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. Teil 1, 313–354. – Böhlau Verlag Wien, Köln, Weimar.
- HUEMER, P., G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera), 1–224. – Museum Ferdinandeum, Innsbruck.
- KARSHOLT, O., J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist, 1–80. – Apollo Books, Stenstrup (DK).
- REICHL, E. R. (1992): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs. Band 1. Lepidoptera - Diurna, Tagfalter. – Forschungsinstitut für Umweltinformatik Linz.
- SBN (Schweizerischer Bund für Naturschutz, Hrsg.) (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. Band 1, 1–516. – Fotorotar AG, Egg (CH).
- SETTELE, J., R. REINHARDT (1999): Ökologie der Tagfalter Deutschlands: Grundlagen und Schutzaspekte: 60-123. In: SETTELE, J., R. FELDMANN, R. REINHARDT (Hrsg.) (1999): Die Tagfalter Deutschlands, 1–452. – Ulmer Verlag, Stuttgart.
- STÖHR, O. (2008): Notizen zur Flora von Osttirol, II. – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen (Innsbruck) 1: 346–363.
- WEIDEMANN, H. J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. 2. Auflage, 1–659. – Naturbuch Verlag, Augsburg.

### Anschrift des Verfassers

Mag. Dr.  
Patrick Gros,  
Haus der Natur,  
Museumsplatz 5,  
5020 Salzburg,  
E-Mail:  
patrick.gros@  
hausdernatur.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [201\\_121](#)

Autor(en)/Author(s): Gros Patrick

Artikel/Article: [Der Kleine Esparsetten-Bläuling \(\*Polyommatus thersites\* Cantener, 1835\), eine neue Tagfalterart für Osttirol \(Österreich\): Ergänzung des Verbreitungsbildes dieser Tagfalterart in der Region des Nationalparks Hohe Tauern \(Lepidoptera: Lycaenidae\). 467-470](#)